

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

31 (1.8.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 31.

den 1. August 1839.

DNr. 15905. Dem Voranschlag der Gemeinde Untermuschelbach pro 1832

wurde die Staatsgenehmigung ertheilt und damit der Gemeinderath legitimirt, eine directe Umlage von 7 kr. per 100 fl. Steuercapital zu realisiren, neben unentgeltlicher Leistung der Hand- u. Fuhrdienste.

Durlach den 26. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 15778. Durch Erlaß Sr. Regierung des Mittelrheintreises vom 16. d. M. Nr. 16919. wurde die Anschaffung der Volksschulgesetzgebung, 2tes Bändchen, für die Gemeinderaths- oder Schulbibliotheken auf Rechnung der Gemeindefassen oder sonstigen Schulfonds anempfohlen.

Durlach den 24. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 15469. (Gläubigeraufruf.) Ludwig Walther, Bauer von Berghausen, und dessen Ehefrau Jacobine geb. Stober

und

Bernhard Löffel, Wagner von Berghausen und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Arheidt — wollen auswandern.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an das Vermögen der Ludwig Walther und Bernhardt Löffel Eheleute machen wollen werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Freitag den 9. August

Vormittags 10 Uhr

vor dieseitiger Stelle anzumelden bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug der Auswanderer, entstehenden Nachtheile.

Durlach den 20. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. DNr. 14,715. (Sant-Edict.) Ueber das Vermögen des Carl Friedrich Kändler, ehemaligen Kreuzwirth dahier wurde Sant erkannt, und zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 1. August

Vormittags 8 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmelden-

de geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nemlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach den 9. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 11398. Samstag den 6. d. M. wurden zu Müppurr aus verschiedenen Wohnungen folgende Effecten entwendet:

I. aus der Wohnung des Carl Frank.

Ein Kamisol von blauem Kattun mit gelb und grünen Blumen, 2 fl. 48 kr. werth.

Ein baumwollenes Mannshemd mit C. F. roth gezeichnet 1 fl. 40 kr. werth.

Eine eiserne neue Scheere 4 Schuh lang, 15 kr. werth.

1 Pfund gewöhnliche Waschlase 4 kr. werth.

Ein Kinderrock von dem Kattun wie das Kamisol 12 kr. werth.

Ein paar Sommerhosen von gelbem Grund und schwarzen Streifen, 12 kr. werth.

II. In der Wohnung des Johann Joachim.

Ein paar neue Stiefel, 1 fl. 30 kr. werth.

30 kr. an Geld, in Sechsern.

Dagegen blieben in dieser Wohnung ein paar alte zerrißene Stiefel zurück die wahrscheinlich der Dieb zurückgelassen hat.

III. In der Wohnung der Magdalena Müller.

Ein weißbaumwollenes Halstuch mit rothen Streifen und 20 kr. werth.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf einen Mann dessen Signalement, so weit es angegeben werden konnte hier beigefügt ist, auf diesen, so wie auf die gestohlenen Effecten wolle gefahndet werden.

Durlach den 25. July 1839.

Signalement.

Dieser Mann ist von mittlerer Größe, 30 bis 40 Jahre alt, hat ein von der Sonne gebräuntes Gesicht, blonde glatte Haare und eine lange Nase.

Er war mit Hosen und Wams von blauem Baumwollenzeug gekleidet, trug eine blaue Mütze und sprach einen Dialect, wie die Leute von Jittersbach bei Ettlingen.

DNr. 12464. In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. M. wurden dem Georg Jacob Wagner von Knielingen aus seiner Scheuer mittelst gewaltsamen Offens derselben drei Stück Leinwand entwendet, jedes 3½ Ellen lang und am Ende mit einem blauen netzen runden aufgenähten Fleck bezeichnet, bei dem einen Stück waren 10 Ellen mit Baumwolle eingeschlagen.

Das Tuch war häufen, halbgebleicht, und etwas fein. Dies wird zur Fahndung ausgeschrieben.

Durlach den 9. Juny 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 14314. Der unten signalisirte Dragoner Ludwig Adgele von Weingarten hat sich zu Anfang des

Monat Juni d. J. aus Weingärten, wo er in Urlaub war, heimlich entfernt, und soll nach Amerika gegangen seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich **binne sechs Wochen** dahier zu melden und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die auf Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Außerdem ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall ihn einliefern zu lassen.

Durlach den 4. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Signalement des Kögels.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 7" 4", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase gewöhnlich.

Kleidung.

Dunkelblau lächernes Kamisol und Hosen, eine s. g. Ruffenlappe und geschürzte Halbstiefel.

Nr. 15629. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde aus einem Privathause zu Weingarten 53 Ellen Hanse Tuch à 24 kr. per Elle entwendet, wovon die Bürgermeisterrämter Behufs der Fahndung benachrichtigt werden.

Durlach den 23. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15639. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden aus einer Scheuer zu Büchig mittelst Einbruchs ein Strohstuhlfuß samt Messer sowie ein Schubstarr entwendet, wovon die Bürgermeisterrämter Behufs der Fahndung Nachricht erhalten.

Durlach den 23. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15792. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde in die Kirche in Zeutern eingestiegen, das Tabernakel erbrochen und daraus

1) ein glatt faconirter großer silberner, innen und außen vergoldeter Speißetisch im Werthe von 40 fl.

2) eine vergoldete halbmondförmige Luna von Silber im Werth von 4 — 5 fl. entwendet.

Wir ersuchen, auf das Gestohlene sowie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Bruchsal den 5. July 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15215. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Friederich Hauser und Michael Menzemer von Gondelsheim nachstehende Gegenstände entwendet.

I. Dem Friederich Hauser.

1) ein rein wergenes etwas altes Leintuch ohne Zeichen.

2) 5 gebrauchte Tischtücher ohne Zeichen.

3) 1 zweiflächriges barchentes Deckbett mit guten Federu gefüllt mit einem blaugestreiften löschernen Ueberzug.

4) eine noch neue barchente ungefüllte Deckbette blau gestreift ohne Zeichen.

II. Dem Michael Menzemer.

1) 4 neue Weiberhemder gezeichnet A. S.

2) 6 gebrauchte do.

3) zwei hänsene Leintücher mit Nr. 6. gezeichnet.

4) drei rein werlene Leintücher.

5) 6 neue gebildte Tischtücher mit S. S.

6) 7 neue gebildte Handtücher S. S. gezeichnet.

7) ein blau gestreifter löscherner Bettüberzug mit S. S. gezeichnet.

8) ein blau u. rothgestreifter löscherner Bettüberzug.

9) ein weißleines Kopfkissenüberzug mit S. S. gezeichnet.

Dieses wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Bretten den 3. July 1839.

Großherzogliches BezirksAmt.

Durlach. (Grözinger Schäfererei verpachtung.) Die herrschaftliche Schäfererei zu Grözingen wird mit Schaafhaus, Stallungen und Garten, am

Montag den 12. August dieses Jahrs
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Grözingen von Michaelis 1839 an, für weitere 6 Jahre in Steigerung verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Schäfererei mit 300 bis 400 Stück oder so viel Schaafen beschlagen werden kann, als die Waide zu erhalten vermag.

Durlach den 29. July 1839.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

In Abwesenheit des Vorstandes

Schulz.

Durlach. (Verkauf von Küfereihandwerks-, Keller- und Herbstgeschirr und sonstiger Geräthschaften.) Hoher Anordnung zufolge, werden bis Donnerstag den 8. August d. J. Vormittags 8 Uhr, in dem Kellereihof dahier, verschiedene entbehrlich gewordene Geräthschaften, als:

1) allerlei Küfereihandwerksgeschirr, sowohl zum Fassbau als Kellergeschäft, darunter namentlich 4 Faszwinden, 6 große messingene Fasshahnen, Nothketten mit Schrauben.

2) Herbstgeschirr, worunter 12 in Eisen gebundene Weinbütten und eine silberne Weinwage.

3) Eine Parthie Fastaugen und anderes altes eichenes und tannenes Ruß- und Bauholz.

4) Eine Parthie altes Eisen, und

5) alte Lehnstühle, Tische, Kästen und s. w. gegen baare Bezahlung und ohne Refikationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Durlach den 20. July 1839.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

In Abwesenheit des Vorstandes

Schulz, Buchhalter.

Privat-Nachrichten.

Durlach. (Logisveränderung.) Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sein bisheriges Logis verlassen und das ehemalige Valenwirthshaus in der großen Rappengasse beim Ochsenhor bezogen hat, indem er für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seinen Herren Kunden den höchsten Dank abstattet bitter er um ferneren geneigten Zuspruch und um ferneres Wohlwollen.

Friedrich Zipper, Schneidermeister.

Local-Veränderung von S. A. Wallerstein in Carlsruhe.

Ich Unterzeichneter gebe mir hiermit die Ehre, anzuzeigen, daß ich den neuen Laden, lange Straße No. 139, in dem neubauten Hause des Herrn Dr. Kusel bereits bezogen habe, und indem ich meinen herzlichsten Dank für das mir bisher gütigst verliehene Zutrauen abstatte, bitte ich um die Fortdauer desselben, und bemerke, daß ich in diesem meinem neuen Laden alle meine Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

S. A. Wallerstein in
Carlsruhe
lange Straße Nr. 139, im
neubauten Hause des Hrn.
Dr. Kusel.

Bei Gärtner Ernestina Wittwe Felix im Hause des Kutscher Waldvogel am Dienleinsthor ist ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Im Hause des Weißgerber Schmidt vor dem Dienleinsthor ist im unteren Stock ein auf die Hauptstraße gehendes heizbares gemaltes freundliches Zimmer zu vermieten und kann auf den 23. Oktober 1839 bezogen werden.

In der Hauptstraße ist eine Wohnung zu vermieten bestehend in 4 tapezirten Zimmern wovon 3 heizbar, Küche, Keller, Holzplatz und Speicherkammer, gemeinschaftliches Waschhaus und Waschtrockenboden und kann auf den 23. Oktober bezogen werden. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

600 fl. sind im ganzen oder theilweis auszuleihen. Das Comptoir dieses Blatts sagt wo.

„Es sind 425 fl. zum Ausleihen parat, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.“

Es können 50 bis 60 fl. Pflegschaftsgeld gegen doppelte Versicherung ausgeliehen werden. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Dankagung.

Allen denen guten Freunden und Bekannten die meinen lieben Sohn, Wilhelm Koch hier zu seiner Ruhstätte begleiteten und ihn sogar mit Kränzen geschmückt haben, sage ich hiermit meinen innigsten Dank; auch allen jenen, welche so müt-

terliche Hülfe an seinem Krankenlager zeigten, sage ich bei meiner trauerigen Abreise ein herzliches Lebewohl.

Durlach, den 27. July 1839.

Karl Kochs Wittwe
von Heidelberg.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern
der Stadt Durlach.

Getraut

d. 27. Jul. Georg Adam Ruf, Bgr u. Fuhrmann, Sohn von Joh. Georg Ruf, Bgr u. Fuhrmann und Margarethe Anne Marie Eder, Tochter von Georg Thomas Eder, Bgr u. Fuhrmann.

d. 28. Jul. Georg Jakob Korschner, Bürger u. Weingärtner, Sohn von + Christian Korschner, Bürger und Weingärtner und Marie Magdalene Elisabeth Kleiber, Tochter von Johann Friedrich Kleiber, Bürger und Weingärtner.

Geboren

am 30. Juny Karl — Vater Georg Andreas Claupin, Bürger und Metzgermeister.

am 17. July Ludwig Leopold — Vater Peter Alfelix, Bürger u. Schreinermeister.

am 20. July Philipp Jakob — Vater Christ. Rittershofer, Bürger u. Schloßgartenaufscher.

Gestorben

am 24. July Wilhelm Koch, Hutmacherlehrling, Sohn von + Karl Koch, Bürger und Hutmachermstr in Heidelberg; alt 18 Jahre, 9 Mon., 10 Tage.

am 25. July Wilhelmine Friedricke — Vater Christian Haslinger, B. u. Sarcencier; alt 4 Mon. 17 Tage.

am 27. July Katharine Barb. Knäufle geb. Mayer, Wittwe von + Joh. Thomas Knäufle, B. u. Weingärtner; alt 86 Jahre, 2 Mon. 22 T.

am 28. July Johann Gottlieb — Vater Wilhelm Ras, Bgr und Kutscher; alt 1 Jahr 4 M. 6 Tage.

Kirchen-Terte 1839.

d. 4. Aug. Sonnt. 10. Trin. Jesu Lehre be-
ruhigt. Matth. 11, 25 — 30.

d. 11. Aug. Sonnt. 11. Trinit. Der Phari-
säer und Böllner. Luc. 12, 9 — 14.

d. 18. Aug. Sonnt. 12. Trinit. Die Woh-
nungen in des Vaters Haus. Joh. 14, 1 — 14.

d. 25. Aug. Sonnt. 13. Trin. Der barmher-
zige Samariter. Luc. 10, 25 — 37.

d. 29. Aug. Geburtsfest d. Großherzogs R. G.
— Freie Textwahl.

Die neidische Frau.

(Fortsetzung zu No. 28.)

Folglich wurde die Feierlichkeit vorgenommen. An der Kirchthüre stieg mein Gemahl, dessen Unruhe die ganzen Ceremonie über so stark gewesen war, daß er nur mit Mühe die gewöhnliche Formel ausgesprochen hatte, auf's Pferd; und reiste unter dem Vorwand, daß ein außerordentliches Geschäft ihn nach der Stadt rief, ab, indem er mir noch sagte, daß er sich bei uns zum Essen einfinden würde. Unsere Freunde versammelten sich um die bestimmte Zeit. Mein Gemahl kam nicht wieder. Wir warteten einige Zeit mit vieler Gedult; allein nach einer vierständigen tödlichen Belegenheit nahmen sich die Gäste vor, jeder auf einem verschiedenen Weg meinen Mann zu suchen, dessen fortdauernde Abwesenheit sie im Ernst zu beunruhigen anfing. Mir hingegen nahmen die traurigen Ahnungen, die in meiner Seele entstanden, beinahe den Gebrauch der Vernunft, und ich wurde besinnungslos auf mein Bett getragen. Es gieng einige Zeit hin, ehe ich wieder zu mir kommen konnte, und als ich endlich Kraft bekam, meinen sch vergewordenen Kopf von meinem Kissen aufzuheben, großer Gott! welche Empfindung verspürte ich, indem ich einen Brief von H . . . Hand gewahr nahm!

Ich errieth auf einmal den Inhalt; allein in meiner Verzweiflung riß ich das Pelttschaft auf, und las folgendes:

„Wann Du diesen Brief öffnen wirst, wird der unglückliche . . . nicht mehr seyn. Ich will mir keinen Vorwurf erlauben, sondern Du bist die Ursache meines Falles gewesen. Wollte Gott, ich hätte Dich nie gesehen! Bis zu jenem unglückseligen Augenblick war ich glücklich, war ich unschuldig. Himmel! was bin ich geworden? Meine liebe Karoline, diese gekränkte Gemahlin, war das Opfer Deiner listigen Ränste. Ach! auch aus mir selbst ist ein Verbrecher geworden; aber in den ehelichen Banden, durch welche der Tod meiner ersten Gemahlin veranlaßt worden, könnte ich nicht leben.“

„Du warst tugendhaft, als ich Dich kennen gelernt habe; ich habe Dich entehrt. Meine Pflicht war es also, Dich zu heirathen. Ich kann keinen Vortheil davon ziehen. Der Tod ist tausendmal vorzuziehen. . . . Der Selbstmord selbst schreckt mich nicht ab. . . . Man wird mich in dem Fluß, bei dem Dorfe . . . finden. Verbreite das Gerücht, daß ich durch Zufall ertrunken sey. Leiste mir diesen Dienst, ich beschwöre Dich darum, und wenn ich gleich, um Dir mein unglückliches Vorhaben zu entdecken, die Stunde und den Ort bestimmt habe, wo unsere Ehe hätte vollzogen werden sollen, so klage mich nicht der Grausamkeit an.“

„Könnte diese unglückliche Begebenheit Dich endlich auf den Weg der Tugend und der Reue bringen, und Dich, ehe es zu spät ist, von der Verzweiflung, vom Verbrechen und von dem Schicksal selbst retten, welches nun endigen wird die Laufbahn

des unglücklichen ***!“

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Preise

vom 27. July 1839 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen	15 fl. 40 fr.
„ „ Kernen (neuer)	15 „ 45 „
„ „ Kernen (alter)	— „ — „
„ „ Korn (neues)	7 „ 40 „
„ „ Korn (altes)	— „ — „
„ „ Gerste	7 „ — „
„ „ Welschkorn	10 „ — „
„ „ Haber	3 „ 51 „
Einfuhr-Summe	996 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 214 Malter.	
Worunter waren: 526 Malter Kernen.	
„ „ 2 — Gerste.	
„ „ 468 — Haber.	
Summe des Vorraths	1210 Malter.
Verkauft wurden heute	1007 Malter.
Aufgestellt blieben heute	203 Malter.

Brod-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 9 Loth.	
Weißbrod zu 6 fr. „ „ — — 29 —	
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ 2 — 26 —	

Fleischtaxe für den Monat August.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
„ „ Schmalfleisch	8 „
„ „ Kalbfleisch	7½ „
„ „ Hammelfleisch	8 „
„ „ Schweinefleisch	9 „
Das Pfund Rindschmalz kostet	26 fr.
— — Schweineschmalz „	20 —
— — Butter „	24 —
Lichter (gezogene) das Pfund	22 —
— (gegossene) „ „	20 —
Seife	14 —
Ochsenunslitt (rohes) das Pfund	11 —
Der Centner Heu (altes)	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	14 —
Das Meß Holz (hartes) kostet	20 fl. —

Druck und Verlag der E. M. Dups'schen Buchdruckerey.